

Bürgerinitiative „Ezelsdorf unter Strom“
c/o Markus Reuter
Zur Schwärz 19
90559 Burgthann-Ezelsdorf
E-Mail: bi-ezelsdorf@outlook.de
www.bi-ezelsdorf.org

Ezelsdorf, 20. Mai 2016

Bayerisches Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat
z. H. Frau Ministerialrätin Christine Herrgott
Postfach 22 00 03

80535 München

**Ihr Schreiben vom 03.05.2016, Aktenzeichen 54 – L 9243 – 1/67/1
w/Abstandsregelung für Höchstspannungsleitungen/Landesentwicklungsplan**

Sehr geehrte Frau Herrgott,

vielen Dank für Ihr o.g. Antwortschreiben. Wir freuen uns, dass Sie in den Dialog mit uns eingestiegen sind und unser Anliegen aufgegriffen haben.

Erlauben Sie uns Ihre 4 Kernaussagen nochmal zusammenfassend widerzugeben:

- **Aussage 1:** Die Abstandsregelung, als Festlegung des LEP, soll in ganz Bayern in gleicher Weise gelten.
- **Aussage 2:** Das Ministerium geht davon aus, dass TenneT sich auch bei dem geplanten Ersatzneubau von Raitersaich nach Altheim um eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Öffentlichkeit in deren Planungen bemüht.
- **Aussage 3:** Beim dem durchzuführenden Raumordnungs- und anschließendem Planfeststellungsverfahren ist eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung obligatorisch vorgesehen, beim dem wir unsere Anregungen oder Bedenken einbringen können.
- **Aussage 4:** Der von uns zitierte Bundesratbeschluss zur Freigabe weiterer Projekte zur Erdverkabelung von Wechselstromtrassen geht auf eine Initiative Bayerns zurück.

Ihre erste Aussage haben wir sehr positiv aufgenommen, demnach in ganz Bayern die Abstandsregelung „in gleicher Weise gelten“ soll. Nach unserem Verständnis schließt das den Ausschluss von Ausnahmeregelungen mit ein. Ausnahmeregelungen provozieren lediglich neuen Zwist innerhalb und zwischen den betroffenen Gemeinden. Wir sind deshalb davon überzeugt, dass der Trassenverlauf gemeindeübergreifend geplant werden muss. Aus diesem Grund haben sich in unserer Region bereits mehrere Bürgerinitiativen zu einer Allianz zusammengeschlossen, die direkt von den Ausbaumaßnahmen betroffen sind und einen gemeindeübergreifenden Planungsansatz verfolgen und nicht gegeneinander ausgespielt werden wollen.

Ihre zweite Aussage müssen wir jedoch dahingehend kommentieren, dass wir es als nicht richtig empfinden, dass das Ministerium die Einbindung der Öffentlichkeit „in die Planung“ dem Auftragnehmer „TenneT“ ohne koordinierende Erfolgskontrolle überlässt. Sie „gehen davon aus“,

dass TenneT die Bürger einbindet. Wir sehen derzeit keine einzige Maßnahme, die Bürger überhaupt zu informieren, geschweige davon die Bürgerschaft tatsächlich bereits in die Planung einzubinden.

Sicherlich ist eine obligatorische Einbindung der Behörden und der Öffentlichkeit im Rahmen des Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahrens vorgesehen (Aussage 3). Der Bürger kann Stellungnahmen zu den „Ergebnissen“ eines Planungsverfahrens abgeben und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem der Auftragnehmer nicht mehr willens sein wird, größere Planungseinwände zu berücksichtigen. Ist es nicht auch aus Ihrer Perspektive effizienter die Bürger bereits am Beginn der Planung einzubinden und nicht erst an dessen Ende?

Wir befürchten am Ende als Stimmvieh im schlimmsten Fall nur noch zwischen Pest und Cholera wählen zu dürfen.

Unsere Befürchtung, dass TenneT lediglich den kleinsten gemeinsamen Nenner verfolgt und nicht das Wohl der Bürger ist nach dem bisherigen Geschäftsgebaren nicht unbegründet.

Wir durften feststellen, dass die von uns kritisierte „Hinterzimmerdiplomatie“ auch in den Gemeinden unserer Region von TenneT gepflegt wird. TenneT suchte in der Vergangenheit nicht den Kontakt zu den Bürgern, sondern ausschließlich zu den Bürgermeistern. Der von Ihnen erwartete Bürgerdialog hat bislang nicht stattgefunden. Die Bürgerinitiative Ezelsdorf steht in engem Kontakt mit dem Bürgermeister der Gemeinde Burgthann. Auch er würde eine andere Vorgehensweise von TenneT begrüßen.

Leider kommentieren Sie in Ihrem Antwortschreiben nicht unsere Forderung nach politischer Moderation eines gemeinsamen Planungsprozesses zwischen TenneT und Bürgern. Ist es tatsächlich so abwegig, dass gewählte Politiker sich für ihre Wähler in einem zu moderierenden Verhandlungsprozess mit einem Wirtschaftsunternehmen einsetzen? Warum soll der Wähler mit dem Auftragnehmer alleine gelassen werden? Wir sprechen von Moderation und erwarten Verbindlichkeit im gemeinsam erarbeiteten Planungsprozess zwischen Netzbetreiber und Bürger.

Aufgrund von Presseberichten wissen wir, dass auch der Netzbetreiber TenneT an einer politischen Begleitung hochgradig interessiert ist. Man konnte den Eindruck gewinnen TenneT hat Bedenken mit dem Bürger alleine gelassen zu werden.

Wir haben also hiermit eine Situation in der die Verhandlungspartner ein gemeinsames Interesse haben die Politik als moderierende Instanz einzubinden. Was spricht ernsthaft dagegen, diesem Interesse nachzugeben?

*Wir bitten Sie den begonnenen Dialog mit uns **aufrecht** zu erhalten:*

- *Wir möchten zum einen mit Ihrer Hilfe einen konstruktiven **Kontakt** zu TenneT aufnehmen,*
- *zum anderen das Ministerium aber auch in den Planungsdialog zwischen Bürger und TenneT aus Gründen der Sicherstellung von Verlässlich- und Verbindlichkeit als **moderierende** Instanz einbinden.*
- *Ferner bitten wir um einen **Gesprächstermin** mit Dr. Markus Söder um unserem Anliegen bei TenneT, den politischen Gemeinden und der Öffentlichkeit mehr Nachdruck verleihen zu können.*

Bezugnehmend auf Ihre Aussage Nr. 4 zur Erdverkabelung von Wechselstromtrassen bitten wir Sie uns mitteilen, welche Reaktionen Sie auf Ihre Bundesratsinitiative aus den betroffenen Bundesministerien bislang erhalten haben.

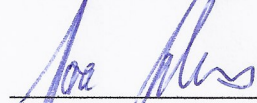
Abschließend möchten wir Sie noch auf zwei Links unserer neuen Webseite aufmerksam machen.
Dort fassen wir zentral unsere Standpunkte zusammen:

<http://www.bi-ezelsdorf.org/startseite/newsblog/>

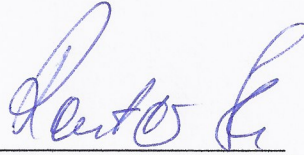
<http://www.bi-ezelsdorf.org/startseite/unser-engagement/>

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Ezelsdorfer Bürger

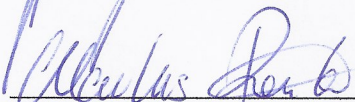
Bürgerinitiative „Ezelsdorf unter Strom“




Nora Johannes



Lena Reuter



Markus Reuter



Gerhard Raum